

## Sealing device

**Patent number:** EP1191262

**Publication date:** 2002-03-27

**Inventor:** PRENNINGER JUERGEN ING (AT)

**Applicant:** DFT MASCHB GMBH (AT)

**Classification:**


- international: **F16J15/02; F16J15/06; F16J15/02; F16J15/06;** (IPC1-7): F16J15/02; F16J15/10

- european: F16J15/02B; F16J15/06B; F16J15/06C






**Application number:** EP20010890249 20010830

**Priority number(s):** AT20000001520 20000906

**Also published as:**

 EP1191262 (B1)

**Cited documents:**

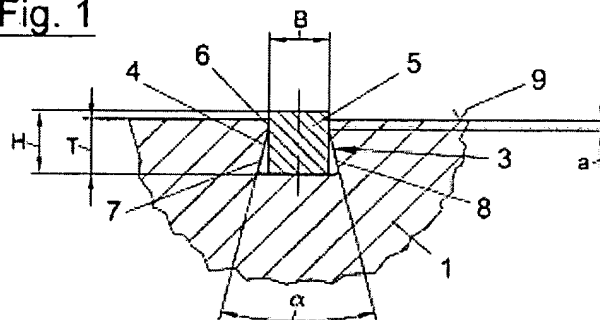
 US5482297  
 EP0094772  
 US5992595  
 DE19848552  
 GB1244397  
more >>

[Report a data error here](#)

### Abstract of EP1191262

The arrangement for sealing joints between two components with substantially plane contacting surfaces comprises a sealing groove (3) which diverges towards the bottom and serves for accommodation of an elastic sealing element (5) provided with lateral protrusions functioning as holding claws.

**Fig. 1**



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

EP 1 191 262 A1

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
27.03.2002 Patentblatt 2002/13

(51) Int Cl.7: F16J 15/02, F16J 15/10

(21) Anmeldenummer: 01890249.4

(22) Anmeldetag: 30.08.2001

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE TR  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: Prenninger, Jürgen, Ing.  
4591 Molln (AT)

(74) Vertreter: Babeluk, Michael, Dipl.-Ing. Mag.  
Patentanwalt  
Mariahilfer Gürtel 39/17  
1150 Wien (AT)

(30) Priorität: 06.09.2000 AT 15202000

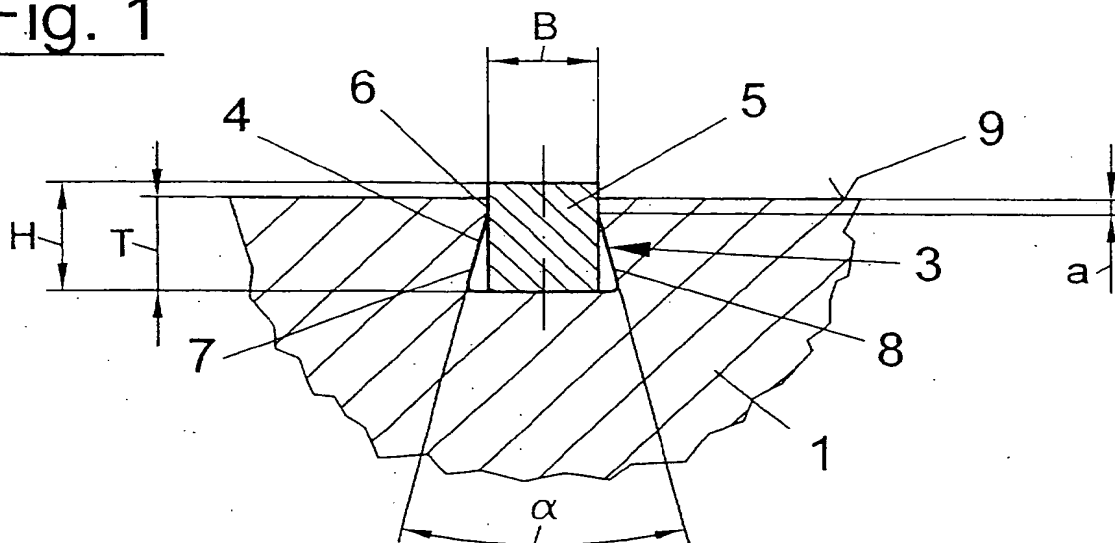
(71) Anmelder: DFT Maschinenbau GmbH  
4550 Kremsmünster (AT)

### (54) Dichtungseinrichtung

(57) Die Erfindung betrifft eine Dichtungseinrichtung zur Abdichtung von zwei Teilen (1, 2) mit im Wesentlichen ebenen Flächen, wobei zumindest ein Teil eine Dichtungsnut (3) zur Aufnahme einer elastischen Dichtung (5) aufweist, wobei die Dichtungsnut (3) einen Nutquerschnitt aufweist, welcher größer ist als der in-

nerhalb der Dichtungsnut (3) liegende Querschnitt der in die Dichtungsnut (3) eingesetzten Dichtung (5) in unbelastetem Zustand. Um auf möglichst einfache Weise eine sichere Abdichtung zwischen den beiden Teilen (1, 2) zu erreichen ist vorgesehen, dass die Dichtung (5) seitliche durch Materialvorsprünge gebildete Haltekralen (12) aufweist.

Fig. 1



EP 1 191 262 A1

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Dichtungseinrichtung zur Abdichtung von zwei Teilen mit im Wesentlichen ebenen Flächen, wobei zumindest ein Teil eine Dichtungsnut zur Aufnahme einer elastischen Dichtung aufweist, wobei die Dichtungsnut einen Nutquerschnitt aufweist, welcher größer ist als der innerhalb der Dichtungsnut liegende Querschnitt der in die Dichtungsnut eingesetzten Dichtung in unbelastetem Zustand.

[0002] Dichtungseinrichtungen der eingangs genannten Art sind bekannt. Neben der allgemeinen Forderung, dass die Dichtung möglichst unempfindlich gegen das Dichtmedium sein muss und eine sichere und dauerhafte Abdichtung zwischen den Teilen bewirkt, ergibt sich die Forderung einer einfachen Herstellung. In vielen Anwendungsfällen ergibt sich die zusätzliche Zielsetzung, dass die Dichtflächen der abzudichtenden Teile möglichst geringen Abstand zueinander aufweisen oder sogar in direktem Körperkontakt zueinander stehen. Zudem sollten Dichtungen auch mit kompliziert geformtem geometrischen Grundriss auf möglichst einfache Weise herzustellen sein.

[0003] Es ist bekannt, formelastische Dichtungen, beispielsweise aus Polyurethan, durch Wasserstrahlschneiden in die gewünschte Form zu bringen. Derartige Dichtungen werden üblicherweise in eine im Querschnitt an die Dichtung angepasste Dichtungsnut eines der beiden abzudichtenden Teile gelegt, wobei die Dichtung bezüglich der ebenen Fläche des Teiles vorspringend ausgebildet ist. Die Abdichtung erfolgt durch Anpressen des zweiten Teiles an die Dichtung, wobei die Flächen der abzudichtenden Teile voneinander geringfügig beabstandet sind. Durch die Inkompressibilität des Dichtungsmaterialies der die Nut ausfüllenden Dichtung ist zur Gewährleistung einer guten Abdichtung ein Mindestspalt unvermeidlich. In vielen Fällen ist aber ein direkter Kontakt der beiden abzudichtenden Flächen erwünscht.

[0004] Aus der US 5,722,667 A ist eine Dichtungseinrichtung zur Abdichtung von zwei im Wesentlichen ebenen Flächen bekannt, wobei die Dichtung in Nuten der Teile angeordnet ist. Die Dichtung selbst besteht aus O-Ringen, welche von einem steiferen Material umhüllt sind. Die Dichtungshülle wird durch die flexiblen O-Ringe an die Nutflanken gedrückt, wodurch eine sichere Abdichtung entsteht. Durch den komplizierten Aufbau der Dichtung ist die Herstellung allerdings relativ aufwendig. Diese Dichtung eignet sich insbesondere nicht für Dichtflächen mit kompliziertem Grundriss. Diese Dichtung kann nur als Dichtschnur verwendet werden. Eine oder mehrere geschlossene Konturen an einer Dichtung können nicht realisiert werden. Auch kann diese Dichtung nicht in seiner Breite variieren.

[0005] Die Veröffentlichungen US 4,776,600 A und US 5,482,297 A offenbaren Dichtungseinrichtungen zur Abdichtung von zwei Teilen, der eingangs genannten Art. Insbesondere bei komplizierteren geometrischen

Grundrissen können derartige Dichtelemente allerdings sehr leicht unbeabsichtigt bei Montage- und Demontearbeiten aus der Nut herausfallen oder sich aus der vorbestimmten Lage verschieben, so dass eine sichere Abdichtung nicht mehr gewährleistet ist.

[0006] Aufgabe der Erfindung ist es diese Nachteile zu vermeiden und auf möglichst einfache Weise eine sichere Abdichtung von zwei Teilen zu erreichen. Insbesondere soll ein versehentliches Verschieben oder Herausfallen der Dichtung vermieden werden.

[0007] Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, dass die Dichtung seitliche durch Materialvorsprünge gebildete Haltekrallen aufweist. Dadurch wird ein versehentliches Herausfallen oder Verschieben der Dichtung bei der Montage und Demontage zuverlässig verhindert.

[0008] Elastische Dichtungen, die beispielsweise aus Polyurethan bestehen, sind im Wesentlichen inkompressibel. Dies bedeutet, dass bei Druckbelastung nur eine Formänderung, aber praktisch keine Volumsänderung auftritt. Dadurch, dass der Nutquerschnitt größer ausgeführt ist als die Querschnittsfläche des in unbelastetem Zustand innerhalb der Dichtungsnut liegenden Teiles der Dichtung wird erreicht, dass bei Belastung das Material der Dichtung die vorher unausgefüllten Bereiche der Dichtungsnut ausfüllen kann und die Dichtung somit bei Belastung zur Gänze von der Dichtungsnut aufgenommen wird. Dies ist möglich, wenn der Nutquerschnitt der Dichtungsnut mindestens der Querschnittsfläche der Dichtung entspricht. Um den Fertigungsaufwand möglichst gering zu halten, ist die Dichtungsnut nur in einen Teil eingeformt. Alternativ dazu kann aber vorgesehen sein, dass jeder Teil eine Dichtungsnut zur Aufnahme der Dichtung aufweist, wobei die Summe der Nutquerschnitte der Dichtungsnuten größer ist als die Querschnittsfläche der Dichtung und die Summe der Nut-Tiefen kleiner der Dichtungshöhe ist.

[0009] In einer besonders bevorzugten Ausführungsvariante der Erfindung ist vorgesehen, dass die Dichtungsnut als Schwalbenschwanznut ausgebildet ist. Die Schwalbenschwanznut ermöglicht einerseits einen guten Sitz der vorzugsweise eine rechteckige Querschnittsfläche aufweisenden Dichtungsnut und stellt andererseits genügend Freiraum für die bei Belastung auswandernden Teile des Dichtungsmaterialies bereit. Dabei kann vorgesehen sein, dass die Schwalbenschwanznut einen Öffnungswinkel zwischen zwei gegenüberliegenden Nutflanken von etwa 15° bis 45°, vorzugsweise etwa 30° aufweist.

[0010] Um eine sichere Abdichtung zu garantieren ist es vorteilhaft, wenn die Tiefe der Dichtungsnut kleiner ist als die Höhe der Dichtung.

[0011] Die Dichtung kann im Prinzip jeden möglichen geometrischen Grundriss aufweisen. Eine einfache und kostengünstige Formgebung wird möglich, wenn die vorzugsweise als Formdichtung ausgebildete Dichtung durch Wasserstrahlschneiden geformt ist.

[0012] Die Dichtung ist im Bereich des Kragens der Schwalbenschwanznut lose geführt, um die Montage und Demontage zu erleichtern. Um ein versehentliches Herausfallen der Dichtung bei der Montage und Demontage der Teile zu vermeiden ist es besonders vorteilhaft, wenn die Dichtung seitliche durch Materialvorsprünge gebildete Haltekralen aufweist.

[0013] Die Erfindung wird im folgenden anhand der Figuren näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Dichtungseinrichtung in unbelastetem Zustand in einem Querschnitt,

Fig. 2 die Dichtungseinrichtung in belastetem Zustand und

Fig. 3 einen Grundriss einer Dichtung der erfindungsgemäßen Dichtungseinrichtung.

[0014] Fig. 1 zeigt einen Teil 1 von zwei abzudichtenden Teilen 1, 2 mit einer eingeformten Dichtungsnut 3, welche als Schwalbenschwanznut 4 ausgebildet ist. In die Dichtungsnut 3 ist eine aus Polyurethan bestehende Dichtung 5 mit rechteckigem Querschnitt eingelegt. Die Dichtung 5 weist in unbelastetem Zustand eine Breite B auf, die maximal der Breite des Kragens 6 der Schwalbenschwanznut 4 entspricht. Die Höhe H der Dichtung 5 ist geringfügig größer als die Tiefe T der Dichtungsnut 3.

[0015] Die seitlichen Nutflanken 7, 8 der Schwalbenschwanznut 4 weisen einen Öffnungswinkel  $\alpha$  auf, welcher zwischen  $15^\circ$  und  $45^\circ$ , vorzugsweise bei etwa  $30^\circ$ , liegt. Der Kragen 6 kann über einen Bereich a abgeflacht sein, um das Einschieben der Dichtung 5 zu erleichtern sowie um eine Beschädigung der Dichtung 5 durch scharfe Kanten zu vermeiden. In dem in Fig. 1 dargestellten unbelastetem Zustand füllt die Dichtung 5 nur einen Teil der Schwalbenschwanznut 4 aus und steht geringfügig über die ebene Fläche 9 des Teiles 1 hervor.

[0016] Fig. 2 zeigt die zusammengesetzten Teile 1 und 2, welche durch die Dichtung 5 gegeneinander abgedichtet sind. Die ebene Fläche 10 des zweiten Teiles 2 liegt auf der ebenen Fläche 9 des ersten Teiles 1 auf. Dadurch wird die Dichtung 5 in die Dichtungsnut 3 gepresst, so dass das Material der Dichtung 5 die Schwalbenschwanznut 4 ausfüllt. Durch diese elastische Verformung der Dichtung 5 liegt diese kraftschlüssig am Teil 2 auf und bewirkt eine sichere Abdichtung beider Teile 1 und 2.

[0017] Um eine einfache Montage und Demontage zu ermöglichen ist die Dichtung 5 lose über den Kragen 6 der Dichtungsnut 3 in die Schwalbenschwanznut 4 eingesetzt. Ein Herausfallen der Dichtung 5 aus der Dichtungsnut 3 kann vermieden werden, wenn die Dichtung 5 - im Grundriss betrachtet - durch seitliche Vorsprünge 11 gebildete Haltekralen 12 aufweist, welche am Kra-

gen 6 der Dichtungsnut 3 aufliegen und die Dichtung 5 seitlich leicht verspannen. Die seitlichen Haltekralen 12 sind aus Fig. 3 ersichtlich. Die Dichtung 5 kann mit jedem beliebigen Grundriss ausgeführt sein. Die Formgebung des Grundrisses erfolgt zweckmäßiger Weise durch eine Wasserstrahlschneidemaschine, wobei ein besonders gutes Schnittergebnis erzielt werden kann, wenn das Rohmaterial der Dichtung 5, beispielsweise Polyurethan-Platten, vor dem Schneiden auf eine dünne Kunststoffplatte geklebt wird.

## Patentansprüche

1. Dichtungseinrichtung zur Abdichtung von zwei Teilen (1, 2) mit im Wesentlichen ebenen Flächen, wobei zumindest ein Teil eine Dichtungsnut (3) zur Aufnahme einer elastischen Dichtung (5) aufweist, wobei die Dichtungsnut (3) einen Nutquerschnitt aufweist, welcher größer ist als der innerhalb der Dichtungsnut (3) liegende Querschnitt der in die Dichtungsnut (3) eingesetzten Dichtung (5) in unbelastetem Zustand, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtung (5) seitliche durch Materialvorsprünge gebildete Haltekralen (12) aufweist.
2. Dichtungseinrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Nutquerschnitt der Dichtungsnut (3) mindestens der Querschnittsfläche der Dichtung (5) entspricht.
3. Dichtungseinrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeder Teil (1, 2) eine Dichtungsnut (3) zur Aufnahme der Dichtung (5) aufweist, wobei die Summe der Nutquerschnitte der Dichtungsnuten (3) größer ist als die Querschnittsfläche der Dichtung (5).
4. Dichtungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtungsnut (3) als Schwalbenschwanznut (4) ausgebildet ist.
5. Dichtungseinrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schwalbenschwanznut (4) einen Öffnungswinkel ( $\alpha$ ) zwischen zwei gegenüberliegenden Nutflanken (7, 8) von etwa  $15^\circ$  bis  $45^\circ$ , vorzugsweise etwa  $30^\circ$  aufweist.
6. Dichtungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tiefe (T) der Dichtungsnut (3) kleiner ist als die Höhe (H) der Dichtung (5).
7. Dichtungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtung (5) aus Polyurethan besteht.

8. Dichtungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtung (5) eine im Wesentlichen rechteckige Querschnittsfläche aufweist.

5

9. Dichtungseinrichtung nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die vorzugsweise als Formdichtung ausgebildete Dichtung (5) durch Wasserstrahlschneiden geformt ist.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

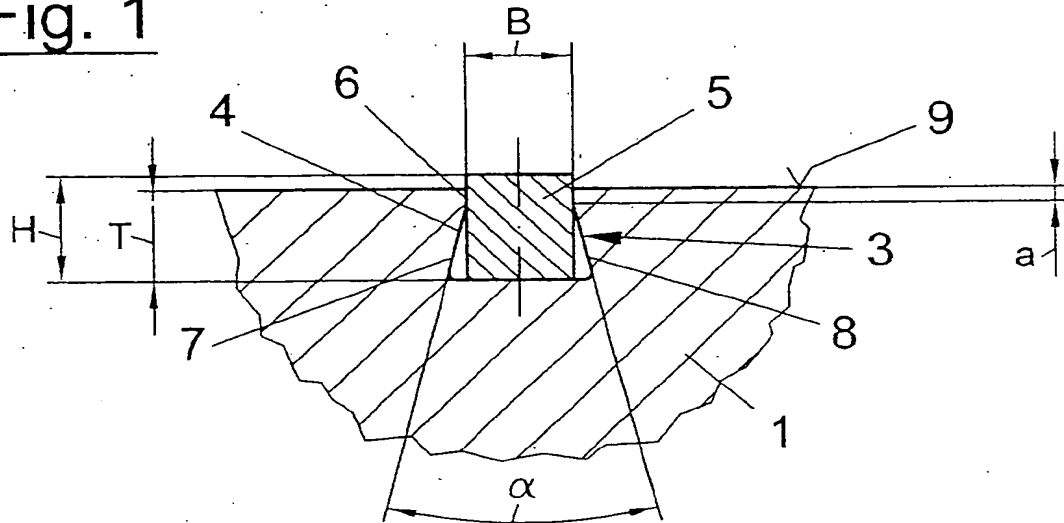


Fig. 2

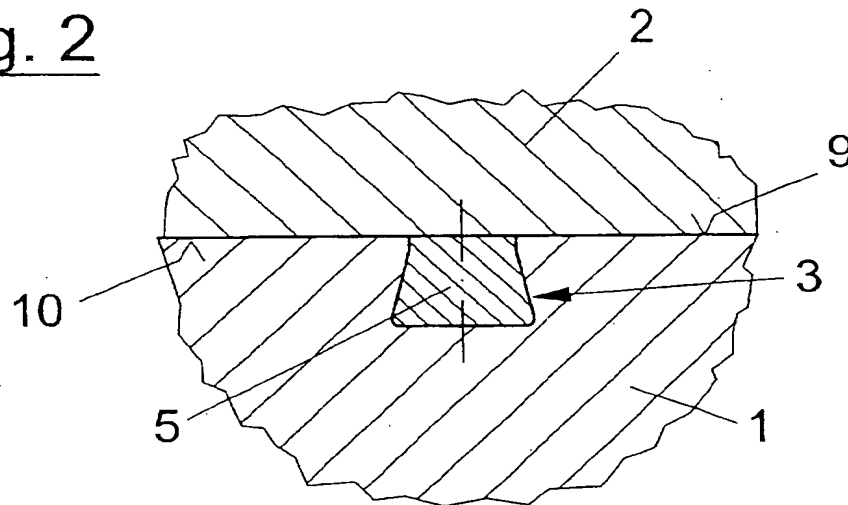
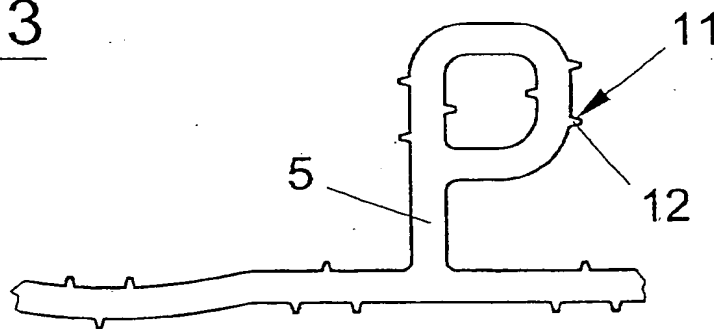


Fig. 3





Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 01 89 0249

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
Y	US 5 482 297 A (BURNS JAMES W ET AL) 9. Januar 1996 (1996-01-09)	1	F16J15/02
A	* das ganze Dokument *	2-9	F16J15/10
Y	EP 0 094 772 A (ICI PLC) 23. November 1983 (1983-11-23) * Seite 13, Zeile 13 - Seite 15, Zeile 19; Anspruch 1 *	1	
Y	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1999, no. 09, 30. Juli 1999 (1999-07-30) & JP 11 108187 A (HONDA MOTOR CO LTD), 20. April 1999 (1999-04-20) * Zusammenfassung *	1	
Y	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 2000, no. 03, 30. März 2000 (2000-03-30) & JP 11 336909 A (MITSUBISHI CABLE IND LTD), 7. Dezember 1999 (1999-12-07) * Zusammenfassung *	1	
Y	US 5 992 595 A (ADACHI KENRO ET AL) 30. November 1999 (1999-11-30) * Ansprüche 1-3; Abbildungen 3A, 3B *	1	
Y	DE 198 48 552 A (YAZAKI CORP) 6. Mai 1999 (1999-05-06)	1	
A	* Spalte 4, Zeile 23 - Spalte 7, Zeile 22; Ansprüche 1, 2 *	2-9	
Y	GB 1 244 397 A (MORITZ, J.) 2. September 1971 (1971-09-02) * das ganze Dokument *	1	
-/-			
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort <b>MÜNCHEN</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>29. Oktober 2001</b>	
		Prüfer <b>Staengl, G</b>	
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet  Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer  anderer Veröffentlichung derselben Kategorie  A : technologischer Hintergrund  O : mündliche Offenbarung  P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze  E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder  nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist  D : in der Anmeldung angeführtes Dokument  L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument  &amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes  Dokument</p>			

EPO FORM 1503 03 82 (P4/C03)



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 01 89 0249

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
Y	EP 0 402 909 A (DOW CHEMICAL CO) 19. Dezember 1990 (1990-12-19) * Zusammenfassung; Abbildungen 1-5 *	1	
Y	DE 198 30 326 A (CUMMINS ENGINE CO INC) 14. Januar 1999 (1999-01-14) * Seite 3, Zeile 32 - Seite 5, Zeile 2 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort <b>MÜNCHEN</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>29. Oktober 2001</b>	Prüfer <b>Staengl, G</b>
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03 82 (PU003)



# ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 01 89 0249

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

29-10-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5482297	A	09-01-1996	AT 200345 T	15-04-2001
			AU 3687295 A	31-07-1996
			DE 69520568 D1	10-05-2001
			DE 69520568 T2	18-10-2001
			EP 0753115 A1	15-01-1997
			JP 3050919 B2	12-06-2000
			JP 9510286 T	14-10-1997
			KR 240154 B1	15-01-2000
			WO 9621814 A1	18-07-1996
EP 0094772	A	23-11-1983	AT 38860 T	15-12-1988
			AU 563358 B2	09-07-1987
			AU 1449883 A	24-11-1983
			CA 1269638 A1	29-05-1990
			DD 209853 A5	23-05-1984
			DE 3378538 D1	29-12-1988
			EP 0094772 A2	23-11-1983
			IN 159462 A1	23-05-1987
			IN 172081 A1	27-03-1993
			JP 58210182 A	07-12-1983
			KR 8901490 B1	04-05-1989
			MX 154180 A	01-06-1987
			US 4493759 A	15-01-1985
			ZA 8303345 A	29-02-1984
JP 11108187	A	20-04-1999	CN 1213753 A	14-04-1999
			TW 410255 B	01-11-2000
JP 11336909	A	07-12-1999	JP 3034840 B2	17-04-2000
US 5992595	A	30-11-1999	JP 11091392 A	06-04-1999
			JP 11099842 A	13-04-1999
DE 19848552	A	06-05-1999	JP 11126647 A	11-05-1999
			DE 19848552 A1	06-05-1999
			US 6257592 B1	10-07-2001
GB 1244397	A	02-09-1971	FR 1585692 A	30-01-1970
EP 0402909	A	19-12-1990	BR 9002822 A	20-08-1991
			CA 2018857 A1	14-12-1990
			DE 69002545 D1	09-09-1993
			DE 69002545 T2	25-11-1993
			EP 0402909 A1	19-12-1990
			JP 3044489 A	26-02-1991

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 89 0249

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Daten des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

29-10-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 19830326	A	14-01-1999	US	6045140 A	04-04-2000
			DE	19830326 A1	14-01-1999
			GB	2327242 A	20-01-1999
			JP	11094090 A	09-04-1999
<hr/>					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82